
Rhönturnfest - Aufrufe

Vergangene Zeiten sprechen zu uns und bekunden in persönlichen Worten Sinn, Aufgaben und Ziele menschlichen Handelns.

Die Aufrufe zur Teilnahme am Rhönturnfest sind derartige Zeitzeugen. Sie belegen auch "100 Jahre Rhönturnfestidee". Es bleibt uns und den kommenden Generationen vorbehalten, viele der mutigen und wertvollen Gedanken aufzugreifen, um in den Wirren unserer Zeit und im gesellschaftlichen Wandel Rückhalt zu finden und dem Rhönturnfest Zukunft zu geben! Tradition heißt nicht, Asche zu bewahren, sondern eine Flamme am Brennen zu halten!



An die Mitglieder
der deutschen Turnerschaft, insbesondere des VII., IX., XII. und XIII. Turnkreises!

II. Rhön-Turnfest.

Zum zweiten Male ergeht an Euch der Ruf: „Auf zum Rhönturnfest auf der Wasserkuppe!“ Wir hoffen zuversichtlich, daß Ihr recht zahlreich unserem Rufe Folge leisten werdet zu Nutz und Frommen der volkstümlichen **Turnsache** und **Turnspiele**.

Kein anderes Gebirge unseres deutschen Vaterlandes liegt so günstig, von vier deutschen Turnkreisen begrenzt, und kann in einer Höhe von 1000 m über dem Meeresspiegel eine so ebene und große, der Turnerei gleich günstige Fläche bieten wie die Wasserkuppe in der hohen Rhön.

Darum kommt herbei in hellen Scharen, Ihr aus Preußen, Bayern, Hessen und den thüringischen Landen und zeigt, was Ihr leisten könnt! Stärkt Euch im edlen Wettstreit und feiert mit uns voll Freude am deutschen Turnen das Bergfest, welches wir Euch bereiten. Heute schon rufen wir es laut hinaus in alle Winde: **Willkommen, deutsche Turner, zum edlen Wettstreit auf der hohen Rhön!**

Zur Durchführung des Festes ist Folgendes zu beachten:

1. Das zweite Rhönturnfest findet am 12. August 1906 auf der Wasserkuppe bei Gersfeld (Rhön) statt, woran jedes Mitglied der deutschen Turnerschaft teilnehmen kann. Die **Wettübungen** sind bestimmt: Vierkampf: Stabhoch, Freiweitsprung, Steinstoßen und Wettlaufen (150 m). — Sonder-Wettkampf: Schluksball-Weitwerfen. — Beim Vierkampf berechnen 24 Punkte zum Preis. Beim Sonderwettkampf erhalten die drei besten Turner Preise. — Am Vorabend des Festes findet in Gersfeld von 8—11 Uhr zu Ehren der anwesenden Turner ein Kommers statt.

2. Jeder teilnehmende Verein hat bis zu zwei Wettturner (aber erwünscht!), bei drei unbedingt einen, bis zu acht Wettturner zwei erfahrene Kampfrichter zu stellen. Für je weitere angefangene vier Wettturner einen Kampfrichter mehr. Die Kampfrichter und deren Stellvertreter sind bis zum 6. August bei Herrn **Schnädter** in Fulda, Peterstor 8, zu melden.

3. Die **Anmeldekarten** für die Wettturner sind durch Herrn **Karl Pauly** in Fulda, Karlstraße 31, zu beziehen. Für jeden Wettturner sind Mark 1.50 **Festbeitrag** pro Anmeldekarte beizufügen und bis zum 6. August zu bestellen. Eine namentliche Anmeldung ist nicht nötig; es genügt, wenn der betreffende Verein auf den Postanweisungsschnitt schreibt: „Für Anmeldekarte zum Rhönturnfest.“ Die dann dem Verein zugesandte Anmeldekarte ist genau nach Angabe durch die Vorsitzenden der Vereine auszufüllen und mit dem Vereinsstempel zu versehen. Die Anmeldekarte nebst Nummer haben die Wettturner unabhängig ihrem Riegenführer vorzuzeigen.

4. Die **Kampfrichter-Sitzung** beginnt pünktlich um 7 Uhr früh im Schutzhaus auf der Wasserkuppe.

5. Die **Wettturner** haben präzis 8 Uhr mit dem Gesicht nach dem Schutzhaus hinter ihrer Riegentafel anzutreten. Das Antreten wird durch einen Kanonenschlag bekannt gegeben.

6. Das **Wetturnen** findet nach der deutschen Turnfestordnung statt. Turner, die an den Freiübungen nicht teilnehmen oder dieselben nachlässig ausführen, ebenso Turner, die sich den gegebenen Anordnungen nicht fügen, werden durch den Ausschuß vom Wetturnen ausgeschlossen und haben den Verlust der Anmeldekarte zu tragen. Die Anordnungen für die Rhönturnfeste sind auf dem Berge in Einsicht zu nehmen. Die Freiübungen, welche am Vorabend des Festes ebendasselbst bekannt gegeben. Vor den Freiübungen wird ein Lied gemeinsam gesungen. — Der Ausschuß hat die Anordnungen für die Rhönturnfeste durch Herrn Fuchs,

7. Als **Obmänner** sind tätig: Herr Schnädter und Herr Fuchs.

8. Jeder **Riegenführer** hat sich zu befolgen. Bei Streitfragen ist Herr Fuchs zu befragen.

9. **Spielabteilungen** — **Damenriegen** der Vereine sind uns herzlich willkommen. Dieselben sind bis zum 6. August mit Angabe der Art des Spieles und des hierzu benötigten Platzes, sowie mit Angabe, ob Geräte, Bälle etc. mitgebracht werden (gegen Erstattung der event. Frachtauslagen für die Geräte) an den Spielwart Herrn Karl Pauly in Fulda, Karlstraße 31, anzumelden. Bemerkung wird noch, daß tadellos ebene Spielplätze in jeder Größe eingeräumt werden können. Die Wettspiele beginnen pünktlich am Nachmittag um 2 Uhr und werden je für beste Leistungen Diplome erteilt.

10. Die **Kleidung** der Wettturner und Spieler muß unbedingt auständig sein und sind die Bestimmungen auf der Anmeldekarte genau zu befolgen.

11. **Quartierfrage.** Betreffs der Quartiere wende man sich an Herrn Rentmeister Stietz in Gersfeld oder an Herrn Hugo Hornung in Fulda, „Hinterburg“. Es wird gebeten, sich diesbezüglich rechtzeitig mit einem dieser Herren in Verbindung zu setzen, da jetzt schon eine große Anzahl Quartiere bestimmt ist.

12. **Eisenbahnverbindung.** Von Fulda nach Gersfeld fährt am Festtag früh zwischen 4 und 5 Uhr ein Sonderzug, wonach es noch reichlich Zeit ist, von Gersfeld nach der Wasserkuppe pünktlich zum Turnen zu erscheinen. Derselbe kommt nach 8 Uhr Abends wieder nach Fulda zurück. Fahrplannmäßige Züge fahren:

Fulda-Gersfeld: Fulda ab 7.16, 12.08 Vormittags, 4.08, 7.21, 10.00 Nachmittags.
Gersfeld-Fulda: Gersfeld ab 5.03, 9.55 Vormittags, 1.18, 7.52 und Sonderzug Nachmittags.
Fulda-Frankfurt bzw. Würzburg: Fulda ab 8.41, 9.44, 9.51 Abends.
Fulda-Bebra-Cassel: Fulda ab 9.05, 10.20, 10.57, 12.38 Abends.

13. **Touren.** Empfehlenswerte Touren von der Wasserkuppe aus sind: nach der Milseburg, Ruine Ebersberg, Kreuzberg (Bayern), Bad Brückenaau und Kissingen, Kaisorpfalz, Osterburg, Salzburg etc. etc. So seid versichert, liebe Turngenossen, daß auch in diesem Jahre alles auf das Sorgfältigste vorbereitet wird, und daß Ihr uns von Herzen willkommen seid. Kommt zu uns aus allen Gauen, um in freudiger und frischer Arbeit zu zeigen, daß es im deutschen Turnen keinen Stillstand gibt, und daß die deutsche Turnerschaft und die Freunde des Turnens an der Fortbildung desselben treu und unablässig arbeiten und es durch neue Gedanken zu beleben und zu bereichern bemüht sind. Ein neuer Gedanke war es, als wir im vorigen Jahre zum erstenmale einladen zum Rhönturnfest und daß der Gedanke die Ausführung allgemeinen Beifall gefunden haben, zeigte die überaus große Beteiligung, welche die Erwartungen des Ausschusses weit übertraf.

So hoffen wir denn auch, daß in diesem Jahre eine recht zahlreiche Beteiligung lieber Turnerbrüder und Turnfreunde uns erfreuen werde, ist doch das Plateau der Wasserkuppe geradezu ein idealer Platz zur Abhaltung von Volksfesten und kann doch kein anderer Berg, wo dergleichen Feste gefeiert werden, sich bei weitem messen was Raum, Lage, Gestaltung und Panorama des Höhenterrains sowie billige und gute Verpflegung anbelangt. Darum nochmals:

Gut Heil! Auf zum II. Rhönturnfest auf der Wasserkuppe am 12. August. Gut Heil!

Der Ausschuss des Rhönturnfestes:
F. Fuchs, H. Milker,
B. Hilsenbeck, C. Pauly, P. Seifert, Schnaedter,
von Hanxleden.

Es wird höflichst gebeten, diese Einladung in der Turnhalle gef. auszuliegen zu wollen.

Aufruf
zum
Rhönturnfest
1906

Aufruf zum
Rhönturnfest
am
18. August 1912

Aufruf
 an die
Jugend, Eltern, Geistlichen und Lehrer!

„Haltet euren Leib wie ein kostbar gülden Gefäß,
um der Perle der Seele willen, die in ihm ruht.“

n euch wenden wir uns, liebe Jugend, die ihr aus Elternhaus und Schule, die euch seither
 treu geleitet und behütet haben, ins Leben hinaustraten müßt.
 Der Alltag zwingt euch in seinen Bann und verlangt von euch, daß ihr eure Pflicht
 erfüllt in allen Dingen. Tagaus, tagein müßt ihr euch mühen, denn steil und steinig ist der
 Weg zu des Lebens Höhen und mancher ist gestrauchelt, noch ehe er das erstrebte und ersehnte Ziel
 erreichte.

Wohl euch, wenn treuforgende Eltern, Geistliche und Lehrer als Freunde helfend zur Seite stehen!
 Wohl denen, die nicht allein mit gut geschliffenen Geisteswaffen, sondern auch mit Kraft, Ge-
 sundheit und Ausdauer, mit Gewandtheit und starken Nerven ausgerüstet, den harten Kampf ums Dasein
 ausfechten und bestehen können.

Allein solch unendlich wertvoller Schatz, den ein gesunder und widerstandsfähiger Körper darstellt,
 will bewahrt und gepflegt sein.

Voreerst soll die religiös-sittliche Erziehung der Kernpunkt der Jugendpflege sein, aber euer Körper
 ist das gülden Gefäß, in dem eure Seele wohnt.

Durch regelmäßige Leibesübungen, durch Turnen, Spielen und Wandern in bestimmten Grenzen
 muß der Körper immer wieder erneut gestärkt und gestählt werden.

Mancher Beruf, den ihr ergreifen müßt, reißt und zermüht eure Kräfte, erschläft eure Nerven
 und stumpft euren Geist ab, wenn ihr nicht in körperlicher und geistiger freier Betätigung einen Aus-
 gleich sucht.

Drum übt und stählt den Körper, damit er rüstig, gewandt, stark und sicher in der Selbst-
 beherrschung werde, damit euer Sinn mutig und fröhlich, euer Geist rein und gewissenhaft bleibe.

Kommt zum Turnen und Spielen!

Lebenslust, Lebenskraft, Geisteshöhe und Schaffensfreudigkeit schöpft aus diesem unverstehbaren, lang-
 bewährten Jungbrunnen.

Wandert!

Durchstreift die Gauen der Heimat mit dem Rucklack auf dem Rücken und einem fröhlichen Lied auf den
 Lippen, durchwandert mit Anpruchslosigkeit die Täler und Höhen der lieb gewordenen Heimat. — Nur
 was man erwandert, besitzt man.

„Eine Wanderung durch die Heimatgauen erzieht wie ... ideres den jungen Menschen
 zur Heimatliebe und zum echten Staatsbüro...“

Bei fröhlicher Turnarbeit, beim Wandern ...
 finden und unter Obhut ernster, begeisterter ...
 verbringen, als in dem Staub der ...
 oft genug den Verführungs ...
 und eure Seele sch...

...r gleichgesinnte Freunde
 ...hlicher und anregender
 euch selbst überlassen, der
 ...theiligem Verwelken

Unser Aufruf gilt dem
Zugendturnen auf der Wasserkuppe,
 welches nunmehr alljährlich gelegentlich des Rhönturnfestes stattfinden soll. Ein friedlicher Weltkampf soll
 Zeugnis ablegen, welchen Erfolg die Leibesübungen während des Jahres bei der lieben Jugend gezeigt haben.
 Nicht werden oben auf dem höchsten Punkte der schönen Rhön raufschende Sesse gefeiert. Nein!
 ernste Arbeit, schlichtes, volkstümliches Wesen und wahre Herzensfreudigkeit verdinglinge sich zu einem
 festen Bande.

**Herbei, ihr alle, die ihr berufen seid, unserer Jugend die rechten Pfade
 zu weisen!**

Wer deutsch empfindet und Liebe zum Vaterland im Herzen trägt, der halte dieser Jugend-
 förderung die Hand nicht fern, sondern reiche sie hin zur tätigen Mitarbeit.

**Zum Jugendturnen auf der Wasserkuppe am 18. August 1912 sind alle
 Freunde der Jugend herzlich eingeladen.**

Der Landrat des Kreises Gerfeld:
 Sthr. v. Dörnberg.

Der Landrat des Kreises Sulda:
 Springorum.

Der Landrat des Kreises Hersfeld:
 v. Grunelius.

Der Landrat des Kreises Schlüchtern:
 Valentin.

Rhönturnfest-Ausschuß:
 Schädler,
 I. Oberturmwart.

Sührs,
 I. Dorftürmer.

Seiferl,
 Plagobner.

Süller,
 Schriftführer.

Hammel,
 Kaffier.

Schneider,
 II. Oberturmwart.

Großenbach,
 Schriftführer.



12. Rhönturnfest

am 20. August 1916 auf der Wasserkuppe
verbunden mit einer grossen militärischen Geländeübung der
Jungmannen der militärischen Jugendvorbereitung.

Mit Stolz blicken wir auf das 11. Rhönturnfest zurück. Unvergesslich wird jedem Besucher das schöne Bild der Freiübungen der 1600 Jugendturner sein, „ein schönes Zeugnis treuer Arbeit.“

Wie mancher Feiertag in erhabenem Ernste sich auf dem gewaltigen Hintergrund des Krieges abgehoben hat, so soll sich auch das 12. Rhönturnfest auf eine ganz besondere Weise abheben. Soll es doch zeigen, dass unser Nachwuchs würdig den heldenhaften Vätern und Brüdern nacheifert und Zeugnis ablegt, dass er jederzeit bereit ist, weiter der Banträger deutscher Ehre, deutschen Geistes und deutscher Treue zu sein.

Schlicht und einfach, kein rauschendes Fest, **ernste Arbeit**, die zum Wohle der Jugend, zum Besten des Einzelnen selbst und in Gemeinschaft mit den Anderen zum Wohle, zum Wachsen, Blühen und Gedeihen des Vaterlandes beiträgt, soll gezeigt werden, ebenso sittlicher Ernst, Zucht und Gottvertrauen.

Darum auf, helft uns unser heiligstes Gut, die wahrhafte Jugendpflege zu fördern und traget dazu bei, dass das 12. Rhönturnfest dem grosszügigen Charakter entsprechend, recht zahlreich besucht wird.

Der Ehrenausschuss:

Graf von Bernstorff, Regierungspräsident, Cassel. **Schuch**, Generalleutnant z. D., Wiesbaden, Leiter der militärischen Jugendvorbereitung im Bezirk der 21. Division. **Springorum**, Oberregierungsrat, Wiesbaden. **Freiherr v. Dörnberg**, Geh. Reg.- und Landrat des Kreises Fulda. **v. Waldthausen**, Landrat des Kreises Gersfeld. **v. Trott zu Solz**, Landrat des Kreises Schlüchtern. Regierungsrat **Lucke**, Landrat des Kreises Hünfeld. **v. Hedemann**, Landrat des Kreises Hersfeld. **Prof. Dr. Leimbach**, Diözesanpräses der kath. Jünglingsvereine, Fulda. **Ruhl**, Superintendent, Fulda. **Dr. Cahn**, Provinz.-Rabbiner, Fulda. **Dr. Antoni**, Oberbürgermeister, Fulda. **Hild**, Bürgermeister des Stadtkreises Hanau. **Derichsweiler**, Forstmeister und Leiter der militärischen Jugendvorbereitung, Fulda.

Die Leitung der militärischen Jugendvorbereitung der beteiligten Kreise.

Der Oberfulda-Werra-Gau der deutschen Turnerschaft.

Der Rhönturnfest-Ausschuss:

Fuchs, 1. Vorsitzender. **Milker**, 2. Vorsitzender. **Selfert**, Platzordner. **Grossenbach**, Schriftwart.
Köhler, Oberturnwart. **Kaufmann**, Kassenwart.

Der Aufruf im Jahre 1916 macht deutlich, in welchem heute befremdlich wirkenden Rahmen das Turnfest auf der Wasserkuppe eingeordnet worden ist.

Ebenso bekunden Unterzeichner und ihre Positionen die damalige Ausrichtung und Bedeutung des Wettkampfprogramms als eine betont nationale und wohl auch kriegsbedingte Aufgabe.

Aufruf.

Die **Übungen des Jugendbataillons Fulda** haben wieder begonnen. Wir rufen Euch Jungmänner vom 16. Lebensjahre an zum Eintritt in die Jugendwehr. Hier wird Euer Körper gekräftigt, Eure Geisteskraft gestählt durch frohes Turnen und Spielen, durch Wandern und Geländeübungen. Besonders zur sittlichen und geistigen Erziehung sollt Ihr geführt werden durch Vorträge und Lesen, durch Musik und Gesang, durch die Arbeit Eurer kundigen und erfahrenen Führer. Die jetzige schwere, eiserne Zeit fordert starke Männer und Jungmänner von festem, harten Körper und Charakter.

Kommt drum alle, die Ihr schon in Arbeit und Handwerk oder einer Berufe steht, besonders auch, die Ihr noch an höheren Lehranstalten Euch bildet, gerade Ihr bedürft der körperlichen Kräftigung und sollt den Jugendlichen anderer Stände ein gutes Vorbild bieten. 2160

Eure Brüder und Väter, die draußen den schweren Kampfkämpfer werden sich freuen bei der Kunde, wie Ihr Jungmänner Geist und Körper stählt für unser großes deutsches Vaterland. Der stellvertretende kommandierende General des XVIII. A.-K. weist in einem Erlaß vom 22. IV. 16 darauf hin, wie im allgemeinen von den Zuppen im Felde und Ersatzbataillonen im Lande die Leistungen der in den Jugendwehren Vorbereiteten rühmend anerkannt werden.

Die Hebung der sittlichen Kraft und die Stählung Eures jugendlichen Körpers sollen nicht allein für den Soldatenberuf betrieben werden, sondern für Euer zukünftige Lebensstellung und gesamte Lebensentwicklung und für Euer Fortkommen im Beruf.

Kommt denn alle zur Jugendwehr, kommt sofort, der Wettkampf in den Übungen auf der Wasserkuppe naht, und hier soll die Jungmannschaft von Kreis und Stadt Fulda zeigen, was sie zu leisten vermag. Teilnehmen an den Wettkämpfen kann nur, wer von Anfang an sich an den Übungen beteiligt. Auch das Kriegsministerium beabsichtigt, für die Jugendwehren zum Herbst Wettkämpfe auszusprechen.

Meldungen können jederzeit bei der königlichen Kreisinspektion, bei allen Herrn Schulleitern und Führern der Jugendkompagnien erfolgen.

Fulda, den 16. Mai 1916.

Dr. Josef Damian Schmitt, Bischof von Fulda.		
Dr. Antoni Oberbürgermeister	Dr. Dudenhausen Seminarbibliothekar	Prof. Dr. Leimbach Diözesanpräsident der Jünglingsvereine
Machens Oberrealschulbibliothekar	Dr. Müller Gymnasialbibliothekar u. Hauptmann der Res.	Ruhl Superintendent

Der Landrat Graf v. Doernberg Geh. Regierungsrat	Der Führer des Jugendbataillons Derichsweiler Forstmeister u. Hptm. d. Res. a. D.
Der Kreisjugendpfleger Wulf Kreisinspektor	

Das Rhönturnfest, das Bergfest des neuen Gaues 12 Nordhessen

Gauberturnwart Lbdr. Paul-Gießen hatte den Rhönturnfestauschuß am 10. Februar 1934 zu einer außerordentlichen Sitzung nach Fulda einberufen, um die Richtlinien für die Neugestaltung des seit 27 Jahren auf der Wasserkuppe, dem höchsten und bekanntesten Berg der Rhön, alljährlich abgehaltenen Rhönturnfestes zu besprechen und festzulegen. Die Tagung, an der auch noch andere Gauvorstandsmitglieder teilnahmen, verlief in seltener Einmütigkeit und war von dem Gedanken getragen,

das Rhönturnfest noch mehr wie bisher zu einem Treffen aller Turner des Gaues und darüber hinaus der gesamten D.T. auszugestalten.

Um diesen Gedanken zu verwirklichen, hat Turnbruder Paul schon vorsorglich den Antrag gestellt, das Fest für die Folge für die D.T. offen zu erklären. Dem Antrag dürfte gern stattgegeben werden, umso mehr, als die Rhön eines unserer schönsten Mittelgebirge ist und durch den Besuch des Rhönturnfestes nicht nur das volkstümliche Turnen gefördert werden soll, sondern vor allem auch die Liebe zu unserem schönen deutschen Vaterland. Diesen Zweck zu verwirklichen, erklärte sich der seit herge Rhönturnfestauschuß freudig bereit, das Rhönturnfest für die Folge als Veranstaltung des Gaues durchzuführen und begrüßte es dankbar, daß Gauberturnwart Lbdr. Paul von nun an die Oberleitung über das Rhönturnfest übernimmt, denn nur so ist es möglich, das Rhönturnfest auf breitere Grundlage zu stellen.

Die Einhelligkeit der Auffassung ergibt sich wohl am besten aus der Zusammenfassung des neugewählten Vorstandes. Die Oberleitung liegt danach in den Händen des Gauberturnwarts Lbdr. Paul, der fast den gesamten Rhönturnfestauschuß in seiner bisherigen Zusammenfassung neu bestätigte.

Danach wurden gewählt:

Vorsitzender Milker, Tgde. 1848 e. V. Fulda,
Schriftführer Hans Mohr, Td. Hersfeld 1848 e. V.
Kassierer E. Kaufmann, Turn- u. Fechtklub 1888 Fulda,

Oberturnwart Josef Deuter, Tgde. 1848 e. V. Fulda
Blagwart Niebling, Td. Hersfeld
Leiter des Berechnungsausschusses Gauvolksturnwart
Mor Engelbrecht, Kassel

für die Presse Gaupressewart H. Oswald, Bad Nauheim.

Ehrenhalber gehören dem Rhönturnfestauschuß für die Folge neben dem bisherigen Ehrenvorsitzenden und Begründer des Rhönturnfestes Lbdr. Fritz Fuchs, Fulda, Lbdr. Ad. Schnäder, Fulda, u. Lbdr. Seifert, Hersfeld, an.

Als Zeitpunkt für das diesjährige Rhönturnfest wurde **der 15. Juli 1934** festgelegt. Die Wahl dieses Termins darf schon deshalb als besonders glücklich bezeichnet werden, als allen Teilnehmern dabei Gelegenheit gegeben ist, unsere Segelflieger und ihr restloses Bestreben, immermehr Höchstleistungen im Segelflug zu erzielen, in unmittelbarer Nähe zu beobachten, gewiß ein starker Anreiz mehr, das Bergfest zu besuchen.

Die Wettkampfvorbereitungen haben, der Bedeutung unserer Zeit entsprechend, einige Änderungen erfahren. Es sind vorgesehen:

Vierkampfs, Oberstufe (100 m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen, Keulenweitwurf)
Vierkampfs, Unterstufe (100 m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen, Keulenweitwurf)
Dreikampfs, Jugend Kl. 1 (100 m-Lauf, Weithochsprung, Kugelstoßen)
Dreikampfs, Altersklasse (75 m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen)
Dreikampfs, Turnerinnen (75 m-Lauf, Hochsprung, Kugelstoßen)

Außerdem werden wie sonst Sonderkämpfe für Oberstufe und Jugendturner (4x100 m-Pendelstafel) offen nur für Wettkämpfer) sowie Faust- und Schlagballwettkämpfe für Turner und Knaben abgehalten.

Näheres über Meldegebühren und sonstige turnerische Einzelheiten wird noch bekanntgegeben. Allen Turnern aber rufen wir schon heute zu das Rhönturnfest zu besuchen. Es soll und wird für jeden Teilnehmer ein turnerisches, volkstümliches und vaterländisches Erleben werden.

D. Milker, Vorsitzender des Rhönturnfestauschusses e. V.

33. RHÖNTURNFEST AM 29. UND 30. JULI 1950 IN GERSFELD (RHÖN)

Offiziell für alle im Landesverband Hessen und Bayern zusammengeschlossenen Turn- und Sportvereine



Marktplatz
in Gersfeld

LIEBE TURN- UND SPORTKAMERADEN!

Wer von Euch vor einem Jahre das 32. Rhönturnfest am 31. 7. 1949 miterlebt hat, wird gerne und freudigen Herzens des herrlichen Tages gedenken. Nun ruhe ich wieder alle, die in einer gesunden Leibesübung in Gottes freier Natur noch einen tieferen Sinn zu erkennen vermögen. Kommt wieder nach Gersfeld und meist Euer Können in freundschaftlichem Wettkampf in brüderlicher Gemeinschaft. Nicht allein um des Sieges willen schüttelt den Alltag von Euch und läßt die Sorgen dahinter, sondern auch um Euch zu fühlen als Glieder einer Gemeinschaft, deren Sinn und Zweck es ist, die Herzen einander näher zu bringen und der Heimat und dem Volke zu dienen.

Mein Ruf ergeht wieder mit besonderer Herzlichkeit an die Altersturner. Feiert ein Wiedersehen mit den Euch lieb gewordenen Kameraden, mit Gersfeld, dem traulichen Rhönstädtchen, mit den alten Bergriesen, die noch unerschüttert stehen wie ehemals. Zeigt auch der Jugend, wie schön es ist, einer guten Sache Treue zu bewahren.

Auch ihr Kameraden, die der harte Krieg am Körper schwer getroffen, kommt und fahlt, daß ihr nicht abseits stehen müßt, sondern daß ihr zu uns gehört.

Da uns die Wasserkuppe noch immer verschlossen ist, haben uns Stadt und Turnverein Gersfeld wieder ihren prächtig gelegenen Sportplatz mit der Turnhalle zur Verfügung gestellt. Dort wird alles auf das Beste vorbereitet. Der Samstagabend wird uns wieder zu einem Kameradschaftsabend vereinen. Jugendherberge und gastfreundliche Bürgerquartiere stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung.

Turn- und Sportkameraden von nah und fern, kommt nach Gersfeld. Wir werden bemüht sein, die Tage so zu gestalten, daß sie Euch zu einer bleibenden, frohen Erinnerung werden.

Im Namen des Rhönturnfestauschusses:
V. SCHILLING, 1. Vorsitzender

1934 - 1950
Welten liegen zwischen diesen beiden Aufrufen! Damals die überregionale Bestimmung mit politischen Hintergründen, jetzt nach Ende des Zweiten Weltkrieges und im Neuordnen das Bemühen, dem Rhönturnfest einen neuen Weg aufzuzeigen bzw. den ursprünglichen Sinn zurückzugeben.

35. RHÖNTURNFEST

am 26. und 27. Juli 1952 in Gersfeld (Rhön)

Liebe Turn- und Sportkameraden!

Zum 35. Male ruft der Rhönturnfest-Ausschuß zu seinem Bergfest Turner und Sportler des Hessenlandes und der angrenzenden Gebiete auf. Gersfeld, das alte Turnerstädtchen mit seinen Getreuen, wird wie seither alle Vorbereitungen treffen, sodaß auch das 35. Rhönturnfest für alle zu einem Erlebnis werden wird. Für uns Turner aber erhält dieses Bergfest eine besondere Note, weil es im Zeichen des 100. Todestages des Mannes steht, der vor nunmehr 100 Jahren als Kündler der turnerischen Idee seine Augen für immer schloß, Friedrich Ludwig Jahn.

In seinem Geiste sollen uns die Tage in Gersfeld vereinen. „Frisch - Fromm - Fröhlich und Frei“ unter diesem Losungswort wollen wir erneut unser ewig gültiges Bekenntnis zur Jahnschen Idee erneuern.

In diesem Sinne rufe ich Euch allen ein „Herzlich Willkommen“ zu.

DER RHÖNTURNFEST-AUSSCHUSS:

V. Schilling, 1. Vorsitzender

37. Rhönturnfest

am 14. und 15. August 1954 in Gersfeld (Rhön)
verbunden mit dem 50jährigen Jubiläum (1904-1954)

LIEBE TURN- UND SPORTKAMERADEN!

Ein halbes Jahrhundert ist vergangen, seit turn- und sportbegeisterte Männer des Fuldaer Landes den Entschluß faßten, auf dem höchsten Berge des Hessenlandes, der Wasserkuppe, den Leibesübungen eine Pflegestätte zu bereiten. 30mal ist seitdem das Rhönturnfest auf der Wasserkuppe und in Gersfeld für Tausende zu einem Tag gesunder Leibesübung, treuer Kameradschaft und reiner Lebensfreude geworden. Mit berechtigtem Stolz blicken wir zurück auf 50 Jahre erfolgreicher Arbeit, die nicht immer leicht, nicht immer eitel Sonnenschein waren, in denen gute mit weniger guten Jahren treulich wechselten.

Nun wollen wir in diesem Jahre das 50jährige Jubiläum feierlich begehen. Wir rufen Euch, Ihr lieben Turner und Sportler, kommt in diesem Jahre besonders zahlreich und zeigt Eure Verbundenheit mit Eurem Heimatfest! Wer möchte nicht wieder einen Tag inmitten der einzigartigen Bergwelt der Rhön erleben und mit allen seinen Kameraden seine Kräfte im frisch-fröhlichen Wettkampf messen? Wen zieht es nicht hin zu tausend gleichgesinnten Fremden, den besten, die wissen, daß ein gesunder Körper, ein frohes, freies Herz und eine fromme, heitere Seele unbezahlbare Güter sind?

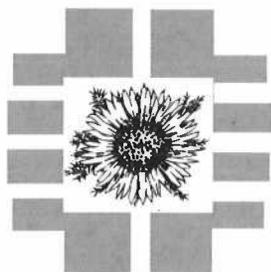
Besonders rufen wir die Altersturner. In Euch soll der Tag die lieben alten Erinnerungen wachrufen, die Euch mit dem Rhönturnfest seit Jahren verbinden. Mancher von Euch kann sein 25- oder gar sein 30-jähriges Jubiläum der Teilnahme an dem Rhönbergfest begehen. Wer wollte da fehlen? Lest in der kleinen Jubiläumsschrift, die wir für Euch zusammengestellt haben, noch einmal die Geschichte des Bergfestes und laßt alle Erlebnisse der vergangenen Jahre noch einmal lebendig werden!

Ihr Kriegsverehrten und Körperbehinderten, kommt wieder zu uns und genießt einen Tag froher Kameradschaftlichkeit!
Turner und Sportler! Gersfeld ruft Euch. Die Stadt stellt uns in bewährter Gastfreundschaft eine ideale Sportstätte zur Verfügung, wie sie in der ganzen Rhön nicht wieder zu finden ist.
Und dies ist unser Wunsch: Möge auch das Jubiläumsfest dazu beitragen, die Liebe zu Volk und Heimat, das Gefühl der Gemeinschaft aller Sportler und die Freude an lebensnaher Leibesübung zu erhalten und zu stärken.

DER RHÖNTURNFEST-AUSSCHUSS:
V. Schilling, 1. Vorsitzender

44. Rhönturnfest

am 26. und 27. August 1961 in Gersfeld (Rhön)



Blick auf die Wettkampf-Anlagen in Gersfeld

Liebe Turnbrüder und Sportkameraden!

56 Jahre sind verflossen, seit beherzte Freunde volkstümlicher Leibesübungen die deutschen Turner zum erstenmale auf die Wasserkuppe riefen und zu einem Tag kameradschaftlichen Wettkampfes vereinten. 43 mal wurde das Rhönturnfest seit 1905 durchgeführt, nur unterbrochen durch die beiden Weltkriege, und viele tausend Turner und Sportler feierten in diesen Jahren das Heimatfest froher Turn- und Sportgemeinschaft und kehrten stolz, geschmückt mit dem Eichenkranz, in ihre Heimat zurück.

Als wir nach 51 Festen im Jahre 1945 die Wasserkuppe verlassen mußten, bot uns Gersfeld eine neue Heimat, bot uns eine geräumige Turnhalle, eine musterzügliche Sportanlage und ein prächtiges Schwimmbad. Und die Turner und Sportler kamen wieder, Jahr um Jahr in größerer Zahl. Die Alten kamen wieder und brachten die Jugend aus nah und fern. Es kamen auch unsere besonderen Freunde, die Versehrten und füllten die Reihen in großer Zahl.

Nun rufen wir Euch wieder zum 44. Rhönturnfest am 26. und 27. August in die schöne Gebirgswelt der Rhön, rufen Euch zum friedlichen Wettkampf. Genießt die einzigartige Gebirgswelt Gersfelds, merkt Eure Kräfte in Sport und Spiel, erlebt das erhebende Gefühl, einen Tag mit gleichgestimmten Turnbrüdern und Turnschwestern verlebt zu haben.

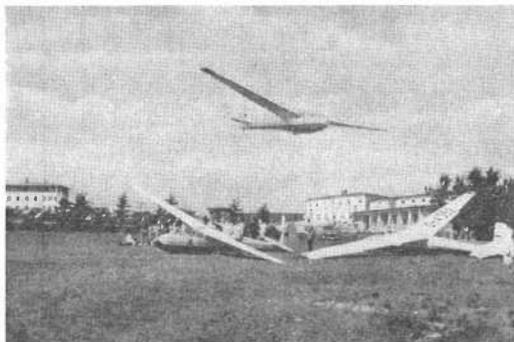
Unser Oberturnwart Josef Deuter mit seiner reichen Erfahrung bereitet alles auf das beste vor. Die Stadt Gersfeld bereitet Euch einen gastlichen Empfang. Unsere Turnbrüder in Gersfeld und der Rhönturnfestausschuß werden sich bemühen, Euch einen frohen Tag zu bereiten, den Ihr in jedem Jahre wieder frohen Herzens erwarten werdet.

Wir bitten Euch noch: Sendet die Meldungen rechtzeitig ein, teilt mit, wenn Ihr Quartier benötigt, bringt die errungenen Wanderpreise mit und frohe Laune, Mut und Kampfesgeist.

Im Namen des Rhönturnfest-Ausschusses:

VINZENZ SCHILLING, 1. Vorsitzender

Einladung zum 47. RHÖNTURNFEST am 22. August 1964 in Gersfeld und am 23. August 1964 auf der Wasserkuppe



Segelflieger auf der Wasserkuppe

Liebe Turnbrüder, liebe Turnschwestern, liebe Sportkameraden!

In diesem Jahr findet unser Rhönturnfest nicht nur in Gersfeld, sondern auch auf der Wasserkuppe statt. Wir freuen uns darüber, daß nach 27 Jahren die Rhönturnfestfreunde sich wieder auf Hessens höchstem Berg, auf dem Berg der Segelflieger treffen und dort bei Sport und Spiel Stunden der Freundschaft und Kameradschaft verbringen können. Alle Vorbereitungen für eine reibungslose Durchführung der Veranstaltungen (siehe Zeitplan) sind getroffen. Wir rechnen auch in diesem Jahr mit einer Teilnahme von weit über 1.000 Aktiven, darunter die Versehrtensportler und die Rhönradturner.

Besondere Bedeutung kommt dem diesjährigen Rhönturnfest zu, indem

der Hessische Minister des Innern, Herr Heinrich Schneider

und der Präsident der Segelflieger von der Wasserkuppe,

Herr Landrat Dr. Eduard Stieker

die Schirmherrschaft für das Rhönturnfest übernommen haben. Wir weisen auf die Wanderpreise, ganz besonders auf den des Herrn Innenministers, für den Wettkampf 24 und 25, hin.

Wir bitten, recht bald die Teilnehmer für alle Wettkämpfe und die Quartierwünsche unserem bewährten Oberturnwart, Josef Deuter, zu melden.

Die Stadt Gersfeld, die Segelflieger der Wasserkuppe und der Rhönturnfestausschuß werden allen Teilnehmern einen gastlichen Empfang und Stunden froher Gemeinsamkeit bieten, damit auch das diesjährige Fest in guter Erinnerung bleibt und uns weitere Freunde und Anhänger bringt.

In diesem Sinne wird der Rhönturnfestausschuß weiter arbeiten, damit das Turnfest der Rhön, das Heimatfest froher Turn- und Sportgemeinschaft bleibt, wo Jung und Alt in guter Laune bei Sport und Spiel zusammen sein können, um am Abend, geschmückt mit dem Eichenkranz, stolz in ihre Heimat zurückkehren zu können.

Im Namen des Rhönturnfest-Ausschusses

Ferdi Hofmann, 1. Vorsitzender

16. August 1961	9.00 Uhr	Abholen der Vereine
umwettkämpfe der Versehrten	9.50 „	Beginn der Wettkämpfe
sung der Kampflieder und	13.00 „	Mannschaftskämpfe
föhler		Fußballspiele (Männer, Frauen, Jugend)
BEND in der Turnhalle		und Einzelwettkämpfe
August 1961	14.00 „	Stafelläufe aller Klassen
tscher Gottesdienst in der Kirche	15.00 „	Beginn der Schwimmwettkämpfe
Gottesdienst auf dem Sportplatz	17.00 „	Ausklang und Siegerehrung
	20.00 „	FESTABEND in der Turnhalle

Auf dem Weg zurück zum
Ursprung.

Mit den Einladungen
sprechen auch heute noch
zwei verdienstvolle
Rhönturnfreunde,
Vinzenz Schilling und
Ferdi Hofmann,
zu uns und für die Zukunft.

ZEITPLAN:

SONNABEND, 22. August 1964, in Gersfeld

- 15.00 Uhr Faustballspiele (Männer, Frauen, Jugend)
- 15.00 Uhr Wettkämpfe der Versehrtensportler Schwimmwettkämpfe
- 20.30 Uhr Großer Festabend in der Turnhalle

SONNTAG, 23. August 1964.

Mach und Esang, Gottesdienste in Gersfeld

Auf der Wasserkuppe

- 9.00 Uhr Kampflieder- und Riegenführerbesprechung in der Unterkunft der Segelflieger
- 10.00 Uhr Beginn der Wettkämpfe einschl. Rhönradturnen
- 13.00 Uhr Großes Konzert des Spiel- und Musikzuges TV Bad Hersfeld
- 14.00 Uhr Mannschaftswettkämpfe (3-Kampf, Jugend-4-Kampf und Stafelläufe)
- 15.00 Uhr Turnistische Vorübungen
- 17.00 Uhr Ausklang und Siegerehrung
- 20.00 Uhr Festball in der Turnhalle in Gersfeld